



MÄDCHENJAHRE EINER KÖNIGIN



# SISSI & MEHR

## FILME DER MARISCHKA-DYNASTIE

**RETROSPEKTIVE VOM 3. DEZEMBER 2023 BIS 16. JÄNNER 2024**

**S**ie zählen zu den außergewöhnlichsten heimischen Künstlerfamilien und haben die Unterhaltungsindustrie insbesondere in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts maßgeblich mitbestimmt. Ob als Sänger oder Schauspieler, im Theater oder im Film: Die Marischkas, allen voran Hubert (1882-1959) und Ernst (1893-1963), verfügten über ein exzellentes Gespür, waren begnadete Geschichtenerzähler und verstanden es, das Publikum auch über die Landesgrenzen hinweg zu begeistern. Parallel zur Ausstellung »Showbiz Made in Vienna« im Theatermuseum präsentieren wir eine Auswahl an Arbeiten, die weit mehr umfasst als die heute noch beliebten SISSI-Filme. Zu sehen sind fast ausschließlich – teils extrem seltene – 35mm-Kopien: eine einmalige Gelegenheit, österreichisches Unterhaltungskino pur zu erleben.

Die Reihe *Wild Friday Night* widmet sich ebenfalls den Marischkas (S. 62). Die Ausstellung »Showbiz Made in Vienna: Die Marischkas« läuft bis 9. September 2024 im Theatermuseum.

**Ticketaktion:** bei Vorweis eines Ausstellungstickets Kinoeintritt 7,- (statt 9,-), bei Vorweis eines Kinotickets Eintritt in die Ausstellung 9,- (statt 12,-).

# NO BUSINESS LIKE SHOWBUSINESS

**FLORIAN WIDEGGER**

Ihr Vater war »Vergolder« am Kaiserhof, und auch die Brüder Hubert und Ernst brachten im Laufe ihrer beispiellosen Karriere fast alles zum Glänzen, was sie anfassen. Seine künstlerische Berufung findet Hubert, der eigentlich Tischler werden sollte, mit Anfang 20 zunächst als Sänger und Musiker auf den Theaterbühnen, wo er in Operetten von Millöcker, Lehár und Fall reüssiert. Und bald zeigen sich auch seine Begabungen abseits des Scheinwerferlichts. Anfang der 1920er-Jahre wird er Direktor im Theater an der Wien und stärkt in seinen extrem populären Revuen mit einer Exportation Wiener Schmääh das angeschlagene Selbstbild des nunmehr kleinen Österreich.

Sein elf Jahre jüngerer Bruder Ernst fühlt sich dagegen mehr zum noch jungen Medium Film hingezogen. Beide sammeln bei Sascha-Gründer Alexander Graf Kolowrat erste Erfahrungen vor und hinter der Kamera. Bereits 1917 entsteht mit der verhältnismäßig düsteren Tragödie UM EIN WEIB ihre einzige gemeinsame Regiearbeit, in der Hubert auch die Hauptrolle spielt. Den Siegeszug durch die Kinos treten sie jedoch erst mit dem Tonfilm an, der es ihnen ermöglicht, Inszenierung, Unterhaltung und Musik perfekt zu bündeln. Während Hubert insbesondere in den 1930er- und 40er-Jahren Erfolge als Regisseur »unpolitischer« Komödien feiert, ist diese Zeit für Ernst vor allem als Vielschreiber und Drehbuchautor, zum Teil auch für nicht-deutschsprachige Produktionen, herausfordernd.





Berühmte (Künstler-)Persönlichkeiten und verklärte Blicke auf die Zeit der Monarchie – so lässt sich die Rezeptur der bekanntesten Filme Ernst Marischkas aus den 50ern zusammenfassen. Diese Produktionen verdeutlichen auch, wie die unterschiedlichen Räder des Marischka-Werkels ineinandergreifen: Bühnenstoffe werden verfilmt, Verfilmungen werden auf die Bühne gebracht. SISSI zeigt dies auf besonders exemplarische Weise: Das ursprüngliche Theaterstück verwandeln Hubert und Ernst schon in den 30ern in ein Singspiel, verkaufen dann die Filmrechte in die USA (THE KING STEPS OUT). Für seine eigene Verfilmung 1955 muss Ernst wiederum die Rechte von Marie Blank-Eismanns Roman erwerben.

Zu dieser Zeit scharrt mit Georg und Franz Marischka bereits die nächste Generation in den Startlöchern. Während Ersterer vor allem als Charakterdarsteller brilliert, vollbringt Letzterer als Regisseur in späten Jahren so manche Unglaublichkeit. Noch heute stehen Marischkas in dritter Generation vor der Kamera: eine Künstlerfamilie, wie sie im Buche steht.



SO 3.12., 18:30

## UM EIN WEIB! DIE TRAGÖDIE EINES BAUERNBURSCHEN

**Hubert Marischka/Ernst Marischka, A 1917**

BUCH Hubert Marischka, Ernst Marischka | KAMERA Gustav Ucicky | MIT Hubert Marischka, Magda Sonja u. a.  
ca. 60 min | s/w, dt. ZT, 35mm

Baronin Rita betrügt ihren Mann mit dem feschen Hirten Sepp und engagiert ausgerechnet ihn für eine Bergtour zu dritt. In den Felswänden der Rax umgarnt sie ihn so lange, bis ihm das Seil aus den Händen gleitet und der Baron in die Tiefe stürzt ... Selten zuvor wurden die Gegensätze zwischen Touristen und den Einheimischen, die ihnen zur Verfügung stehen, drastischer in Szene gesetzt als in diesem Spielfilm, der auf die klassischen Topoi des Heimatromans zurückgreift: der Trennung zwischen der Natur »oben« und der Entfremdung »unten«. Mit Magda Sonja steht eine spätere Stummfilmdiva in einer ihrer ersten Rollen vor der Kamera. (fw)

**Mit Live-Musikbegleitung von Florian C. Reithner**  
**Gespräch mit Roland Fischer-Briand und Clara Huber**  
**(KuratorInnen »Showbiz Made in Vienna«)**  
**Freier Eintritt für FAA-Clubmitglieder (mit Begleitung)**

**SO 3.12., 20:30 | MI 20.12., 17:45**

## MÄDCHENJAHRE EINER KÖNIGIN

**Ernst Marischka, A 1954**

BUCH Ernst Marischka, nach der Komödie von  
Geza Silberer | KAMERA Bruno Mondini | MUSIK Anton  
Profes | MIT Romy Schneider, Adrian Hoven,  
Magda Schneider, Paul Hörbiger  
**108 min | Farbe, dt. OF, 35mm**



Eine Stunde am Tag allein sein - einer der sehnlichsten Wünsche der jungen Victoria, zukünftige Königin von England. Als sie von den Heiratsplänen ihrer Mutter für sie erfährt, nimmt sie Reißaus und verliebt sich in einen unbekanntem Prinzen ... Das Remake stellt die Aufwärmübung für SISSI dar, in der sämtliche Zutaten bereits ausprobiert werden. Bald würde Romy Victorias Wunsch nur allzu gut verstehen. (fw)

**MI 20.12.: Mit einer Einführung von Clara Huber**

**MO 4.12., 18:00 | SA 6.1., 17:45**

## DU BIST DIE WELT FÜR MICH

**Ernst Marischka, A 1953**

BUCH Ernst Marischka | KAMERA Sepp Ketterer  
MUSIK Anton Profes | MIT Rudolf Schock,  
Annemarie Düringer, Richard Romanowsky,  
Fritz Imhoff, Dagny Servaes  
**106 min | s/w, dt. OF, 35mm**



Ein angehender Tenor steht vor einer schwierigen Entscheidung: Karriere oder Familie? Wenigstens nimmt die Herzdame dem jungen Mann die Entscheidung ab: Den ersten Antrag lehnt sie ab, um seine künstlerische Entwicklung nicht zu beeinträchtigen, einem zweiten kommt ihr Tod dazwischen ... Für sein rühriges Musikdrama bedient sich Marischka enorm frei an Versatzstücken aus der Vita von Richard Tauber. (fw)



DI 5.12., 18:00 | SA 16.12., 20:00

## DAS VERMÄCHTNIS DES INKA

**Georg Marischka, BRD/I/E 1966**

BUCH Georg Marischka, Winfried Groth, Franz Marischka, nach der Erzählung von Karl May  
KAMERA Siegfried Hold | MUSIK Angelo Francesco Lavagnino | MIT Guy Madison, Rik Battaglia,  
Heinz Erhardt, Chris Howland, Fernando Rey

**105 min | Farbe, dt. OF, 35mm**

Georg Marischkas letzte Regiearbeit – wie auch sein Meisterwerk. DAS VERMÄCHTNIS DES INKA lässt sich mit keiner anderen Karl-May-Adaption vergleichen, beginnend damit, dass man die Geschichte von einem Putschversuch zwecks Wiederetablierung der Inka-Monarchie auch in Peru drehte, was dem Film einen raren Hauch von Authentizität verleiht. Bemerkenswert ist zudem die immer wieder zu leichten Stilisierungen neigende Farbarbeit, die extreme Klarheit der Bilder sowie das für deutschsprachige Kinoverhältnisse ungewöhnlich körperliche Spiel der Darsteller. Der Film wurde zum Kassendesaster – was für Franz Marischka, der ihn mit eigenen Mitteln als eine Art Geschenk für seinen karrierefrustrierten Stiefbruder produziert hatte, wohl bedeutete, dass er von nun an vor allem für die Bank arbeitete – und das viel. (om)

**SA 16.12.: Mit einer Einführung von Olaf Möller**

**MI 6.12., 18:00 | SA 23.12., 19:30**

## WIENER BLUT

**Willi Forst, D 1942**

BUCH Ernst Marischka, Axel Eggebrecht, nach Motiven der Operette von Johann Strauss | KAMERA Jan Stallich | MUSIK Johann Strauss, Willy Schmidt-Gentner MIT Willy Fritsch, Maria Holst, Fred Liewehr, Dorit Kreysler, Hans Moser, Theo Lingen

**108 min | s/w, dt. OF, 35mm**


Der Operettenfilm schlechthin: Komtesse Melanie kehrt anlässlich des Wiener Kongresses mit ihrem norddeutschen Grafen-Gatten zurück in die Heimat. Hier entzweien die lockere Lebensart und vor allem der Walzer-Tanz das junge Paar. Erst als der Graf von der feschon Schauspielerin Liesl in die Künste des Dreivierteltakts eingeführt wird, beginnt er aufzutauen. Auf einem Hofball kommt es schließlich zu fatalen Verwechslungen ... (fw)

**DO 7.12., 18:00**

## DER HERR KANZLEIRAT

**Hubert Marischka, A 1948**

BUCH Hubert Marischka, nach dem Schwank *Das rote Tuch* von Julius Horst und Wolfgang Pollaczek | KAMERA Herbert Thallmayer MIT Hans Moser, Susanne von Almassy, Egon von Jordan, Hedy Fassler

**105 min | s/w, dt. OF, 35mm**


Anständig und gesetzestreu sieht sich der eingefleischte Junggeselle Leopold Bachmayer - doch als er Bekanntschaft mit einer hübschen Dame macht, ist es um ihn geschehen. Er folgt ihr sogar in den Urlaub und gibt sich als ihr Gatte aus, während ihr echter Ehemann in die Rolle Leopolds schlüpft ... Die Verwechslungskomödie knüpft an den Erfolg von Mosers HOFBRAT GEIGER an und setzt den Wörthersee als Urlaubsort gekonnt in Szene. (fw)



FR 8.12., 17:30 | DO 21.12., 20:00

## IMMER, WENN ICH GLÜCKLICH BIN

**Carl Lamac, A 1938**

BUCH Ernst Marischka | KAMERA Jan Stallich, Anton Pucher | MUSIK Franz Grothe | MIT Marta Eggert, Frits van Dongen, Paul Hörbiger, Lucie Englisch, Theo Lingen, Hans Moser, Annie Rosar  
**88 min | s/w, dt. OF, 35mm**



Auf Wunsch ihres frischgebackenen Ehemanns gibt Martha, eine gefeierte Revue-sängerin, ihren Beruf auf, um sich ganz Heim und Herd zu widmen. Doch in ihrer neuen Rolle findet sie sich gar nicht wieder, und als ihre ehemaligen Kollegen in der Nähe auftreten, erfasst sie die Sehnsucht nach der Bühne ... Lamacs Lustspiel, das bereits unter erheblichem NS-Einfluss entsteht, geizt nicht mit Ohrwürmern und beschwingter Komik. (fw)

SA 9.12., 18:00

## CONFETTI

**Hubert Marischka, A 1936**

BUCH Hubert Marischka, Ernst Marischka  
KAMERA Oskar Schnirch | MIT Richard Romanowsky, Hans Moser, Leo Slezak, Friedl Czepa, Hans Holt  
**81 min | s/w, dt. OF, DCP (von 35mm)**



Faschingszeit ist Feierzeit, das weiß Verkäuferin Franzi nur zu gut. Schon acht Nächte hat sie durchgetanzt, Kollegin Hanni dagegen noch kein einziges Mal. Doch das soll sich ändern, denn der mürrisch-liebenswürdige Angestellte Kümmelmann möchte sie auf einen Ball ausführen – Auftakt zu einer musikalischen Verwechslungskomödie, in der vor allem Hans Moser seinem Image als grantelnder Kuppler wider Willen gerecht wird. (fw)



SO 10.12., 18:00

## MÄDCHENJAHRE EINER KÖNIGIN

**Erich Engel, D 1936**

BUCH Ernst Marischka, nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Sil-Vara (i. e. Geza Silberer)

KAMERA Bruno Mondi, Otto Baecker | MUSIK Hans-Otto Borgmann | MIT Jenny Jugo, Friedrich Benfer,

Olga Limburg, Otto Treßler, Gustav Waldau, Erik Ode

**103 min | s/w, dt. OF, digital**

Mit gerade einmal 18 Jahren wird Victoria zur Königin von England gekrönt und lernt rasch, ihren eigenen Willen durchzusetzen. Vor allem in Bezug auf die Gattenwahl hat sie ganz eigene Vorstellungen, sehr zum Missfallen ihrer Familie. Da bleibt nur die Flucht nach vorne: Heimlich büxt sie aus dem Palast Richtung Paris aus und macht unerkannt in Dover Bekanntschaft mit einem deutschen Studenten. Doch auch dieser ist nicht der, der er vorgibt zu sein ... In dieser royalen Romanze verzaubert Publikums-  
liebbling Jenny Jugo (siehe auch DIE HOSE, S. 47) mit »Anmut und frischer Jugendlichkeit«. Minimal eingestreute sozialkritische Aspekte streicht Marischka bei seiner Neuerfilmung mit Romy Schneider 18 Jahre später (S. 9), weshalb diese Version insgesamt wohl die interessantere der beiden ist. (fw)

**Mit einer Einführung von Olaf Möller**



MO 11.12., 18:30

## MATTHÄUS-PASSION

**Ernst Marischka, A/1 1949**

BUCH Ernst Marischka | KAMERA Vlasta Vich | MIT Raoul Aslan (Stimme)

95 min | s/w, dt. OF, 16mm

Einst verriet Marischka, dass er dem Publikum am liebsten das gibt, was er selbst gerne im Kino sehen möchte, und bei vielen Szenen seiner Filme die eine oder andere Träne verdrückt. Der deklarierte Lieblingsfilm unter seinen Werken ist jedoch die MATTHÄUS-PASSION - obwohl ihm der tragische Tod seiner einzigen Tochter Mady vorausgeht. Statt Heile-Welt-Romantik besteht der erste Musikfilm der Filmgeschichte, der ganz ohne Darsteller auskommt, aus Aufnahmen von Gemälden großer Barockmeister sowie Ausschnitten aus Bachs Oratorium (die Wiener Philharmoniker unter Herbert von Karajan) und vermittelt vielleicht gerade in dieser unbekümmerten Einfachheit, wie Weltschmerz und Schönheit in der Kunst zusammengehen. Eine extrem seltene Gelegenheit, dieses vergessene Kleinod zu entdecken! (fw)

**Mit einer Einführung von Olaf Möller**



**FR 15.12., 18:00 | DO 11.1., 18:00**

## DIE SKLAVENKARAWANE

**Georg Marischka, BRD/E 1958**

BUCH Georg Marischka, Kurt Heuser, nach Motiven von Karl May | KAMERA Alfredo Fraile

MUSIK Ulrich Sommerlatte | MIT Viktor Staal, Georg Thomalla, Theo Lingen, Fernando Sancho, Mara Cruz

**99 min | Farbe, dt. OF, 35mm**

Der erste Karl-May-Film der Nachkriegszeit, und der erste in Farbe! Allein deshalb sollte man die selten im Kino gezeigte SKLAVENKARAWANE nicht verpassen. Aber auch um zu sehen, wie anders als in den WINNETOU-Western sich Mays Welt verfilmen lässt. Marischkas Zugriff wirkt vom Wissen um das zeitgleiche Abenteuerkino zwischen Hollywood und Cinecittà geprägt, das scharfkantig war, mit einem straffen erzählerischen Zug, den hier eigentlich nur die komischen Szenen etwas bremsen. Bezeichnend ist, dass in Mays Ausgangsroman weder Kara Ben Nemsi noch Hadschi Halef Omar vorkommen, man die Geschichte vom Ende eines grausamen Menschenhändlers schon perspektivisch als Auftakt einer Serie anging - aus der nichts wurde, einer Fortsetzung im darauffolgenden Jahr zum Trotz (DER LÖWE VON BABYLON). (om)

**FR 15.12.: Mit einer Einführung von Olaf Möller**



SA 16.12., 18:45 | SA 6.1., 20:45

## THE KING STEPS OUT

**Josef von Sternberg, US 1936**

BUCH Sidney Buchman, nach dem Theaterstück *Sissys Brautfahrt* von Ernst Décsey und Gustav Holm  
KAMERA Lucien Ballard | MUSIK Howard Jackson | MIT Grace Moore, Franchot Tone, Walter Connolly  
85 min | s/w, engl. OF, 35mm

Die Urversion des SISSI-Stoffes als Operettenfassung mit Hollywood-Einschlag: Ihre Schwester Helene soll sich mit dem jungen Kaiser vermählen, ist aber in einen anderen verliebt. Um die Ehe zu verhindern, schleicht Sissi sich als Schneiderin verkleidet bei Hofe ein - und erobert selbst sein Herz ... Sternbergs zweite und letzte Arbeit für die Columbia (nach CRIME AND PUNISHMENT) war für den Regisseur aus Wien eine unerquickliche Erfahrung. Weder das Umfeld noch seine zugewiesene Hauptdarstellerin, Opernsängerin Grace Moore, lagen ihm besonders. In seiner Autobiografie verschweigt er den Film, aus Retrospektiven hätte er ihn am liebsten ausgeschlossen. Der DRITTE-MANN-Autor Graham Greene lobte indes »unerwartete leichte und amüsante Sequenzen ... einen Lubitsch-Touch«. (fw)

**SA 16.12.: Mit einer Einführung von Clara Huber**



**SO 17.12., 16:30 | MO 1.1., 18:00**

VORFILM: SISSI | Lotte Reiniger, D/A 1932 | 5 min | s/w, dt. ZT, 35mm

## SISSI

**Ernst Marischka, A 1955**

BUCH Ernst Marischka, nach dem Roman von Marie Blank-Eismann | KAMERA Bruno Mondini  
MUSIK Anton Profes | MIT Romy Schneider, Karlheinz Böhm, Magda Schneider, Gustav Knuth,  
Uta Franz, Vilma Degischer, Josef Meinrad, Peter Weck

**101 min | Farbe, dt. OF, 35mm**

Geschichte eines Werdens: zur Erwachsenen, zur Ehefrau, zur Kaiserin. Sissi, die mittlere Tochter aus herzoglichem Hause, imponiert mit ihrer frechen, ungezwungenen Art dem österreichischen Thronfolger, der eigentlich ihre ältere Schwester zum Altar führen soll. Doch bekanntermaßen kommt alles anders ... 1955 ist nicht nur das Jahr, in dem Österreich seine Unabhängigkeit wiedererlangt, sondern auch die Geburtsstunde einer neuen Geschichtsschreibung, die mit Tatsachen nur wenig zu tun hat, dafür aber eine zuckerlsüße Vergangenheit beschwört, die die Fantasie des Kinopublikums ebenso beflügelt wie das Selbstbild des ganzen Landes: Denn was wären wir ohne unsere SISSI ...? Davor: Lotte Reinigers kurzer Scherenschnittfilm, der anlässlich der Operettenaufführung 1932 im Auftrag von Hubert Marischka entstand. (fw)

SO 17.12., 18:30 | DI 2.1., 18:00

## SISSI – DIE JUNGE KAISERIN

**Ernst Marischka, A 1956**

BUCH Ernst Marischka | KAMERA Bruno Mondini,  
Herbert Geier | MUSIK Anton Profes | MIT Romy  
Schneider, Karlheinz Böhm, Vilma Degischer,  
Magda Schneider, Gustav Knuth, Josef Meinrad  
**102 min | Farbe, dt. OF, 35mm**



Intrigen, Unruhen, Spannungen – kaum im goldenen Käfig gelandet, zieht es Sissi hinaus ... Interessant ist vor allem, die Fortsetzung im Licht ihrer Zeit zu sehen: Der Ungarische Volksaufstand schreibt sich auf mehreren Ebenen in die Produktion des Films ein, in dem das nun souveräne Österreich seine politischen Ansprüche verteidigen muss. Derweil werden die beiden Hauptdarsteller in ganz Europa königlich gefeiert. (fw/red)

SO 17.12., 20:30 | MI 3.1., 17:45

## SISSI – SCHICKSALSJAHRE EINER KAISERIN

**Ernst Marischka, A 1957**

BUCH Ernst Marischka | KAMERA Bruno Mondini,  
Herbert Geier | MIT Romy Schneider, Karlheinz  
Böhm, Magda Schneider, Vilma Degischer,  
Gustav Knuth, Walter Reyer  
**109 min | Farbe, dt. OF, 35mm**



SCHICKSALSJAHRE – für SISSI das, was DIE RÜCKKEHR DES KÖNIGS für HERR DER RINGE ist: Noch einmal werden alle bewährten Muster durchgespielt und auf die Spitze getrieben, bis kurz vor Ende siecht die quer durch Europa reisende Heldin dahin, doch dann werden sie und Franzl endlich wieder vereint und selbst im Feindesland gefeiert (»Viva la mammal«). Ein unfreiwilliger Abschluss: Teil 4 scheiterte, weil Romy Schneider sich der Last ihres »Rings« entledigte. (fw)

**MO 18.12., 18:00**

## DER FIDELE BAUER

**Georg Marischka, A 1951**

BUCH Georg Marischka, Rudolf Österreicher  
 KAMERA Hans Schneeberger | MUSIK Leo Fall,  
 Bruno Uher | MIT Paul Hörbiger, Erich Auer,  
 Heinrich Gretler, Franz Marischka  
**95 min | s/w, dt. OF, 35mm**



Der alte Scheichelroither Matthias hat große Pläne für Sohn Heini. Kein Bauer wie er soll aus ihm werden, sondern ein »Studierter«. Nur hat der Junior andere Vorstellungen ... Georg Marischkas Regiedebüt offeriert Nachkriegssozialwidersprüche in Höchstverdichtung: Alt gegen Jung, Land gegen Stadt, Österreich gegen Amerika, volkstümliche gegen klassisch-bürgerliche Kunst. Mit gutem Ende, natürlich. (om)

**Mit einer Einführung von Olaf Möller****MO 18.12., 20:00 | DI 16.1., 18:00**

## PETER VOSS, DER HELD DES TAGES

**Georg Marischka, BRD 1959**

BUCH Curt J. Braun, Gustav Kampendonk,  
 Peter Dronte | KAMERA Klaus von Rautenfeld  
 MIT O. W. Fischer, Linda Christian, Walter Giller,  
 Peter Vogel, Ingmar Zeisberg  
**110 min | Farbe, dt. OF, 35mm**



In PETER VOSS verbinden sich die Spieltriebe von O. W. Fischer und Georg Marischka auf's Bukolischste: Fischer, ein Genie des kontrollierten Schauspiellexzesses, lässt es hier als Charmeur und Meister aller Maskeraden diebisch krachen, während Marischka die Posse um Betrüger aller Art an der französischen Küste mit seiner ganzen gestalterischen Weltläufigkeit endlässig am Laufen hält. Ein kleines Meisterwerk! (om)

**MO 18.12.: Mit einer Einführung von Olaf Möller**



MI 20.12., 20:00 | SO 7.1., 18:00

## DAS DREIMÄDERLHAUS

**Ernst Marischka, A 1958**

BUCH Ernst Marischka | KAMERA Bruno Mondini,  
Herbert Geier | MUSIK Anton Profes | MIT Karlheinz  
Böhm, Johanna Matz, Magda Schneider, Rudolf  
Schock, Gustav Knuth

97 min | Farbe, dt. OF, 35mm



Muse oder Musik - das ist die Frage, vor der der mittellose Franz Schubert steht, als seine Freunde ihn mit einer jungen Frau verkuppeln wollen. Tatsächlich hegt die Ausgewählte auch für ihn Gefühle, doch durch die Verkettung unglücklicher Umstände landet sie bei einem anderen ... Im Grunde bleibt sich Marischka treu, kleine Details lassen dennoch Freude am Experiment und Lust am Ausbrechen erkennen. (fw)

**MI 20.12.: Mit einer Einführung von Clara Huber**

DO 21.12., 18:00 | SO 14.1., 18:00

## KÖNIG DER MANEGE

**Ernst Marischka, A 1954**

BUCH Ernst Marischka | KAMERA Hans Schneeberger  
MUSIK Anton Profes, Gerhard Winkler | MIT Rudolf  
Schock, Germaine Damar, Walter Müller, Helmut  
Qualtinger, Heinz Conrads

90 min | s/w, dt. OF, 35mm



Ein doppelter Salto ohne Netz über einer Manege voll mit Tigern - mit dieser Nummer füllen Fritz, Billy und Heinz, die »Drei Meteore«, den Zirkus. Doch Fritz hat auch eine begnadete Stimme und merkt bald, dass die Bühne seine eigentliche Heimat ist ... Völlig auf Rudolf Schock zugeschnitten, entpuppt sich jedoch der phlegmatische Helmut Qualtinger in einer seiner ersten Kinorollen als eigentlicher Star. (fw)



FR 22.12., 18:00 | MI 10.1., 18:00

## WIR BITTEN ZUM TANZ

**Hubert Marischka, D 1941**

BUCH Fritz Koselka | KAMERA Carl Kurzmayer | MUSIK Anton Profes | MIT Hans Moser, Elfie Mayerhofer, Richard Eybner, Hans Holt, Paul Hörbiger, Theodor Danegger, Helli Servi, Georg Lorenz

87 min | s/w, dt. OF, 35mm

Seit Jahren besitzt Karl Hofeneder eine gut gehende Tanzschule, als er Konkurrenz bekommt. Ausgerechnet Georg Roublé, der ihm einst die Frau ausgespannt hat, eröffnet ganz in der Nähe ebenfalls ein nähnliches Institut. Der ohnehin erbitterte Wettstreit gewinnt an Fahrt, denn weil er ihr das Tanzen verboten hat, nimmt Roublés Tochter Sylvia bei Hofeneder heimlich Unterricht und macht Bekanntschaft mit einem jungen Mann. Den daraus entstehenden Verwicklungen folgt aber schließlich die private Versöhnung und sogar noch eine Schulen-Fusion ... Die damalige Kritik lobt Lokalkolorit und Zeitatmosphäre, unerwähnt bleibt hingegen die »Anschluss«-Symbolik, die die Vorteile einer Zusammenlegung zweier Institutionen als probatestes Mittel zur Problemlösung propagiert. (red)